

University of Colorado at Boulder

- Erfahrungsbericht WS18 -

Einleitung

Im Wintersemester 2018, in meinem 6. Semester, habe ich vom 22.08.2018 bis zum 20.12.2018 an meinem Erstwunsch University of Colorado at Boulder mein Auslandssemester machen dürfen. Da ich an der FK 10 BWL studiere, musste ich mich über unser eigenes International Office informieren und habe mich dann dazu entschlossen mich über die Lothstraße für ein Auslandssemester in den USA zu bewerben. Ich wollte von Anfang an ein Auslandssemester an einer englischsprachigen Uni bzw. Land machen um neue Erfahrungen zu sammeln und die Sprache fließend zu erlernen. Deswegen habe ich mich früh informiert und für Erasmus und Non-EU beworben. Da ich mir kein komplettes Studium an einer amerikanischen Universität leisten kann, war ich sehr glücklich, dass ich für einen Platz in den USA nominiert worden war um dort mein Auslandssemester verbringen zu können.

Vor dem Aufenthalt

Im Herbst des Vorjahres hatte ich ein informatives Gespräch mit Herrn Rode und habe alle wichtigen Informationen bekommen. Anschließend habe ich mich für den Toefl Test angemeldet. Da die Benachrichtigung über die Testergebnisse relativ lange dauert, ist es wichtig ihn nicht zu spät zu machen.

Im Dezember habe ich dann Bescheid bekommen, dass ich für einen Platz bei meiner Erstwahl in Boulder angenommen worden bin. Anschließend ging alles Organisatorische los. Das Bewerben an der Partnerhochschule ging relativ einfach, allerdings benötigt die Uni einen Kontoauszug oder Beweis, dass man über 1.500€ im Monat verfügt und somit die anfallenden Kosten in den USA zahlen kann.

Anschließend habe ich das DS 2019 Formular zugeschickt bekommen um mich für das Visum J1 zu bewerben. Dieser Bewerbungsprozess ist sehr nervig und man zahlt um die 300€ bis man sich dann endlich einen Termin im Generalkonsulat in München machen kann.

Außerdem muss man sich gleichzeitig auch noch um eine Langzeit Auslandsversicherung kümmern, diese habe ich beim ADAC für ca. 150€ abgeschlossen, allerdings muss man sich vorher gründlich über die verlangten Voraussetzungen an der Uni im Ausland informieren, da manche Unis besondere

Vorgaben verlangen. In Boulder wollten sie eine höhere Unfallversicherungssumme als die normale ADAC Versicherung anbietet, daher habe ich noch eine zusätzliche Unfallversicherung beim ADAC abgeschlossen. Im Nachhinein hat keiner in Boulder meine Versicherung angeschaut, allerdings musste man ein offizielles Formular für die Regierung über die Versicherung und deren Summen ausfüllen.

Zusätzlich muss man sich um die Fächer kümmern, welche man belegen will und dann mit dem International Office, in meinem Fall in Pasing kommunizieren und schauen, dass einem alle Fächer im Nachhinein dann angerechnet werden können. Des Weiteren muss man sich darum kümmern und informieren, wo man dann übernachtet. Ich habe mich für die Bear Creek Apartments in der Nähe des Campus in Boulder beworben. Man sollte sich frühzeitig bewerben, da der Andrang von international und transfer Studenten sehr groß ist und es nur begrenzte Zimmer gibt. Der Standort lag gut zum gesamten Campus. Man konnte von den Apartments zu Fuß, mit dem Fahrrad (welches man an der Uni ausleihen kann) oder per kostenlosem "Buff Bus" zum Campus fahren. Außerhalb Wohnen geht natürlich auch ist allerdings mit mehr Aufwand verbunden. Außerdem erhält man noch einen Bus Pass für ganz Boulder, welchen man auch nach Denver rein benutzen kann.

Da ich keine Studiengebühren in den USA zahlen muss, da es sich um eine Partnerhochschule handelt, muss man dennoch Unterkunft, Essen und was man halt sonst noch benötigt wie z.B. Sportspass oder Ausflüge selber bezahlen. Ich hatte in den Bear Creek Apartments ein eigenes Zimmer in einem vierer Apartment, dort teilt man sich ein Badezimmer zu zweit und hat alle gemeinsam einen Aufenthaltsraum mit Küche. Da ich eine eigene Küche im Apartment hatte habe ich mir nur einen Block Meal Plan gekauft von 50 Meals. Bei den Apartments ist eine Dining Hall und auf dem Haupt Campus gibt es auch nochmal Dining Halls und Essensmöglichkeiten, wo man die Meals einlösen kann. Die Dining Halls haben eine große und gute Auswahl. Ansonsten gibt es aber auch noch in vielen Gebäuden Coffee Shops wo man sich etwas kaufen kann, allerdings nehmen diese kein Meals oder Campus Cash an.

Außerdem kommen noch die Flugkosten hinzu und sonstige Ausgaben, für grundsätzliche Sachen oder Ausflüge. Allerdings habe ich einen Reisekostenzuschuss von 400€ von der Hochschule München erhalten.

Die Anreise erfolgte von München über Denver und von dort aus kann man gut mit dem RTD Bus nach Boulder oder man nimmt sich einen Green Ride Shuttle.

Während des Aufenthalts:

Bei der Ankunft verlief alles problemlos mit dem Visa und der Einreise und am Flughafen in Denver bin ich mit dem Green Ride Shuttle bis zu meinem Apartment gebracht worden.

Die zwei Orientierungsmeetings, welche vom dortigen International Office organisiert worden waren, waren hilfreich und informativ. Außerdem haben wir Austauschstudenten uns untereinander kennengelernt und hatten dadurch schon mal etwas Kontakt, bevor alle anderen Studenten an dem kommenden Wochenende anreisen würden. Wir haben uns zum Bowling getroffen und von den Bear Creek Apartments wurde auch eine Campus Tour und andere Sachen organisiert, allerdings habe ich davon welche verpasst weil ich etwas spät angereist bin.

Meine Kurswahl war so ausgelegt, dass ich mir meine Leistungen in den USA auch in Deutschland anrechnen lassen kann und da ich von der FK 10 BWL mit Schwerpunkt International Management bin, habe ich folgende fünf Kurse belegt welche mir entsprechend angerechnet werden konnten:

1. BAIM 4065 Leadership in a Digital Age für 221 Corporate Leadership and Innovation
2. BAIM 4220 Business Technologies für 111 Informationssysteme für digitale Unternehmen
3. MGMT 3100 Operations Management für 225 International Operations and Supply Chain Management
4. CESR 3040 Fundamentals of Socially Responsible Leadership für 226 Sustainability and Ethics in a Global Context

Ich fand die Kurs im Allgemeinen etwas leichter als bei uns an der HM, allerdings ist der Aufwand, den man während des Semesters für jedes Fach betreibt, deutlich höher und man darf es nicht unterschätzen. Ich habe jede Woche Reading Quizze, mehrere Abgaben und Assignments gehabt und musste einige Seiten der Fachbücher lesen. Außerdem hatte ich in fast in jedem Fach zwei bis fünf Prüfungen, welche über das Semester verteilt waren. Zu der Finals Week hatte ich zwei Papers abzugeben und drei Examen, zwei Schlusspräsentationen zu halten und noch Team Projekte. Daher kann

man nicht alles aufschieben und sollte seine Aufgaben erledigen, dann fallen einem die Prüfungen sehr viel leichter.

Man merkt allerdings einen deutlichen Leistungs- und Anspruchsunterschied, je nachdem, ob man in einem 200 Kurs (Sophomore) oder einen 400 Kurs (Senior) war.

Das Wohnen in einem der Apartments war echt gut und es war schön eine eigene Küche zu haben und auch immer wieder selber zu kochen. In der Nähe gibt es mehrere Supermärkte die zu Fuß, per Fahrrad oder Bus zu erreichen sind. Bei Sprouts Farmersmarket und King Soopers habe ich am meisten eingekauft. Beim Target bekommt man am Anfang alles was man so braucht wie Decken, Kissen und Deko. Der nächste Walmart ist nur per Auto zu erreichen.

Die Anbindung nach Denver und auch zum Flughafen ist sehr gut mit den RTD Bussen und somit kann man sich auch sehr einfach etwas anschauen. In Boulder gibt es eine sehr schöne Fußgängerzone und ist etwas europäisch angehaucht. Außerdem gibt es noch eine Shopping Mall mit Kino und Geschäften. Am University Hill sind einige der Studentenverbindungen und Bars, welche von den Studenten hauptsächlich besucht werden. Die Sportmöglichkeiten sind ausgiebig und das Rec Center ist sehr modern und hat Schwimmbad, Squashplätze, Tennisplätze, Kletterhalle, Fitnessgeräte, Basketballplatz, Eishalle und vieles weitere. Außerdem geben sie viele verschiedene Kurs für welche man für alle zusammen zwischen 70-85\$ zahlt pro Semester.

Außerdem habe ich mir am Anfang des Semesters den Sportspass gekauft womit ich in alle Footballspiele und Basketballspiele gehen konnte. Für mich war das ein großes Highlight, weil in den USA dort eine richtige Unigemeinschaft vorhanden ist und alle zu den Spielen gehen und vorher meistens noch feiern. Der Sportspass hat 120\$ gekostet lohnt sich aber so ab 4 Footballspielen, die fast alle aber im Herbst stattfinden.

Einen Handyvertrag habe ich in USA nicht abgeschlossen, weil ich zuerst schauen wollte, ob ich wirklich einen benötige, da es teurer ist als bei uns. Ich kam mit dem WLAN der Universität gut zurecht, da in allen Gebäuden am Campus verfügbar ist und man dadurch mit Facebook, Snapchat und iMessage mit allen kommunizieren kann. Allerdings wird es halt komplizierter, wenn man sich außerhalb des Campus befindet und jemanden anrufen muss.

Während des einwöchigen Fall Break habe ich einen größeren Ausflug durch Colorado unternommen. Ich hatte mich mit einer meiner Mitbewohnerin von den anderen International Students zusammengetan und wir haben uns ein Auto und verschiedene Hotels gemietet. Außerdem habe ich noch Wochenendausflüge nach Aspen und durch den Rocky Mountains National Park unternommen.

Kosten ca:

Toefl Test	210€
Versicherung (ADAC)	300€
Visum	300€
Flüge	600€
Wohnen und Essen (Uni-Bill)	3800€
Sonstige Ausgaben + Trips	3000€
Reisekostenzuschuss	- 400€
<hr/>	
Gesamtkosten	7810 €

Fazit

Ich fand mein Auslandssemester in Boulder wahnsinnig schön, lehrreich, spaßig und ich habe gute neue Freunde gewonnen. Die Atmosphäre war dort sehr angenehm und man hat mit der Zeit andere Leute kennengelernt und sein Englisch automatisch verbessert, da ich nicht lange über Satzstellung und Grammatik nachdenken konnte. Die Professoren haben auch immer geholfen, falls es mal kleine Sprachbarrieren gab und wollten immer viel erfahren wie es im Vergleich zu einem Thema in Deutschland ist oder gedacht wird. Die Fächer, die ich gewählt habe, haben gut zueinander gepasst. Ich konnte mich auch immer wieder einbringen und habe viel mitgenommen aus den Vorlesungen. Allerdings haben mich am Anfang die Preise für die Bücher geschockt und ich bin immer noch total baff, dass man so viel Geld in die Bücher stecken muss. Wir sind hier sehr privilegiert, dass wir fast alle Bücher in der Bibliothek ausleihen können. Das Campusleben hat mir auch gut gefallen, obwohl es manchmal auch anstrengend war, weil man ohne eigenes Auto nicht sehr mobil ist und dann oft von anderen abhängig ist. Allerdings hat Boulder eine super Lage um dort auch Wanderungen zu unternehmen. Die Skigebiete sind auch ab 1 Stunde Autofahrt erreichbar, allerdings hatte Boulder weniger Schnee als ich gedacht hätte, kann aber dennoch kalt werden obwohl fast immer Sonne dort scheint. Die vier Monate sind fast zu kurz um das Leben dort komplett zu genießen. Ich habe doch Zeit gebraucht, mich an alles zu gewöhnen und Leute kennenzulernen. Und dann ist die Zeit auch wieder viel zu schnell vergangen und es geht dem Ende zu. Die Zeit in Boulder war unvergesslich und ich rate jedem, dem es irgendwie möglich ist, so eine Erfahrung im Ausland in seiner Studienzeit mitzunehmen.

Eindrücke:



